



Caritas-Senioren-Zentrum St. Valentin mit Bürgerzentrum und Quartiersmanagement

Leitung: Maren Landow-Hollstein
Adresse: Waidweg 1, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721/ 82487-0
st.valentin@caritas-karlsruhe.de

Finanzierung: Pflegesatz, Eigenbeitrag Bewohner, Caritas-Mittel,
Spenden durch Förderkreis

1. Kurzbeschreibung der Arbeit / Arbeitsschwerpunkte

Das Jahr 2020 wurde am Dreikönigstag im Bürgerzentrum Daxlanden, welches im Caritas Seniorenzentrum St. Valentin integriert ist, traditionell mit dem Gesangsverein Liederkrantz 1847 Karlsruhe-Daxlanden e.V. zur musikalischen Unterstützung des Gottesdienstes eingeläutet. Dem Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin mit seinen 6 Hausgemeinschaften, dem Quartiersmanagement und dem Lotsenprojekt sowie in enger Kooperation mit Caritas ambulant und dem Bürgerverein ist es von Anfang an eine große Herzenssache das Zusammenleben und arbeiten von Jung und Alt vor Ort in Daxlanden zu fördern, Brücken zu bauen und Synergieeffekte zu schaffen. So sind gerade auch in diesem Jahr unter Coronabedingungen das Zusammenwirken mit der Nachbarschaftshilfe, mit der katholischen Seelsorgeeinheit Karlsruhe Südwest, mit den Schulen und Kindergärten, mit den Vereinen und Familienzentren sowie den Daxlandern unter Einbeziehung der Stadt Karlsruhe und der Stadtteilkoordinatorin gewachsen. Es ist unser Anspruch, ein guter und zuverlässiger Partner zu bleiben.

Gerade in der Zeit mit Corona haben sich die Hausgemeinschaften sehr bewährt. Die familienähnlichen Strukturen konnten der Vereinsamung entgegenwirken und das Coronavirus draußen lassen. Durch die Konzentration auf Bewegung und Unterhaltung fühlten sich die Bewohner*innen gut betreut und begleitet. Im Stadtteil Daxlanden ist die enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Ehrenamtlichen sehr spürbar und vom großen Wert. Das Seniorenzentrum St. Valentin erhielt von so vielen Daxlandern große Anerkennung und Unterstützung.



Maren Landow-Hollstein

Schon im April wurden Möglichkeiten geschaffen, dass Bewohner*innen von ihren Angehörigen Besuch hinter der Plexiglasscheibe bekamen. Es wurden noch viele weitere Besuchsmöglichkeiten eröffnet, um den Kontakt zu den Angehörigen nicht abreißen zu lassen. Wir sind mehr als dankbar, dass wir keinen Bewohner durch das Coronavirus verloren haben. Das tägliche Miteinander wurde von der Losung: „So viel Normalität wie möglich.“ begleitet.

Das Seniorenzentrum St. Valentin kann weiterhin auf sehr gutes Personal bauen. In Zeiten mit Coronabedingungen zeigte sich nochmal mehr im Haus die hohe Pflegequalität.



Quartiersmanagement

"Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in den Print-Medien wurde der Kontakt zu den Daxlander Bürger auch während der Zeit gehalten, in denen keine Veranstaltungen im Bürgerzentrum durchgeführt werden konnten. Bewegungsangebote, Kochrezepte, Aufrufe für Geschichten und Vermittlung von Briefkontakten waren einige der Aktionen, die während der Anfangszeit der Pandemie der Vereinsamung und Isolationsgefühlen entgegenwirken sollten.

Das Quartiersmanagement Daxlanden richtete gemeinsam mit dem Lotsenprojekt gleich zu Beginn der Corona-Pandemie telefonische Sprechzeiten für die Daxlander Bürger ein, um sie mit ihren Sorgen und Nöten nicht alleine zu lassen. Gleichzeitig wurden ehrenamtliche Helfer*innen gewonnen, die Einkaufsdienste und Besorgungen übernahmen. Schon hierbei wurde mit digitalen Helfernetzwerken und der ev. Hoffnungsgemeinde kooperiert und durch die Masken-Näh- und Auslieferungsaktion mit dem städtischen Familienzentrum Thomas-Mann-Straße ergänzt. Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in den Print-Medien wurde der Kontakt zu den Daxlander Bürger auch während der Zeit gehalten, in denen keine Veranstaltungen im Bürgerzentrum durchgeführt werden konnten. Während dieser Zeit fanden die Vorbereitungsarbeiten zur Foto-Ausstellung "Sei gut, Mensch" zum Caritas-Jahresthema 2020 statt und es wurde an monatliches Demenzangebot für die Daxlander eröffnet.



Mit französischer Leichtigkeit und Tiefe in dem Film „**Monsieur Pierre geht online**“ beteiligte sich das Quartiersmanagement Daxlanden am 2. Oktober am 11. Europäischen Filmfestival der Generationen in Kooperation mit der Stadtteilkoordination für Daxlanden und dem Seniorenbüro/Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe und eröffnete damit im Bürgerzentrum Daxlanden für Karlsruhe dieses Kulturereignis.

Mit großen schwarz-weiß Portraits wurde das vielfältige ehrenamtliche und bürger-schaftliche Engagement im Bürgerzentrum Daxlanden und im Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin nach dem 1. Lock-down mit einem professionellen Hygienekonzept der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Hygienekonzept machte es möglich, dass auch das neue digitale Beratungsangebot "Try-IT" (versuch es digital!) noch 3 Mal stattfinden konnte, um dem Bedarf der

älteren Daxlander Bevölkerung zu Informationen rund um Smartphone, Tablet & Co entgegenzukommen. Die große Resonanz auf dieses Angebot zeigt den digitalen Weg auf, der 2021 weiter gegangen wird.

Lotsenprojekt

Not sehen und handeln. So meldeten sich einige Daxlander mehr als zuvor für das Lotsenprojekt, um in dieser herausfordernden Zeit als Lotse im Stadtteil Menschen vor Vereinsamung zu bewahren und die Hilfsbedürftigen zu unterstützen. Das Projekt wird durch die GMD Stiftung gefördert.

Die Poesieausstellung musste nach der Eröffnung durch Corona wieder schließen. Dafür entstand die Idee, Telefongottesdienste von der Kapelle im Seniorenzentrum aus nicht nur für die Bewohner*innen zu ermöglichen, sondern auch für alle Daxlander Bürger*innen. Dies wurde bis heute beibehalten. Jeder Daxlander kann sich dazu einwählen. Großen Dank gilt Pfarrer Koffler, der dieses Projekt sehr unterstützt. Wir haben gespürt, wie sehr die Gottesdienste gefehlt haben. Nun können sie auf eine andere Weise wieder durchgeführt werden. Jedoch werden inzwischen nicht nur Gottesdienste übertragen, sondern auch Erzählungen, Märchen, Interessantes, Tipps und vieles mehr. So auch der lebendige Adventskalender und das Rudelsingen.

Qualitätsmanagement

Mit der hochqualifizierten Qualitätsbeauftragten vom Seniorenzentrum St. Valentin konnte u.a. das Hygiene- und Besuchskonzept sehr schnell den neuesten Regelungen angepasst und umgesetzt werden. So ist der aktuelle Stand stets gegeben.

Viele Arbeitsprozesse mussten umgewandelt und der neuen Situation angepasst werden. Fast nichts war mehr normal. Das Personal musste sich den täglichen Neuerungen stellen. Auch die Arbeitsplatzbeschreibungen sind aktualisiert und auf den neusten Stand gebracht worden. Das bietet dem Personal Klarheit und Sicherheit.

Veranstaltungen

Das Jahr begann mit einem vollen Veranstaltungskalender. So bot unter anderem der ELFERRAT EDELWEISS DAXLANDEN zum 7. Mal wieder ein tolles Programm. Die Kinder des kath. Kindergartens St. Valentin kamen am 12. Februar 2020 zum Basteln. Viele Veranstaltungen konnten coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Jedoch wurden über das Jahr dann andere Angebote geschaffen. Auch der Männerstammtisch für die Bewohner war am 8.8.2020 wieder möglich und wichtig.



Als Tankstelle des Dankes für die Mitarbeiter*innen zeigten sich die **Stadtwerke Karlsruhe**. So kam ein Smoothiewagen vor die Einrichtung des Seniorenzentrums „St. Valentin“ gefahren und bedankte sich mit einem Drink auf ihre Art bei dem Pflegepersonal für ihren Einsatz mit der Corona Zeit.

Am 19. September 2020 führte der Musikverein 1896 Karlsruhe-Daxlanden ein ganz besonderen Musikgenuss vor dem Caritas-

Seniorenzentrum St. Valentin mit „**Absurdes Gedudele**“ auf.

Belegung

Trotz der Coronasituation ist das Seniorenzentrum St. Valentin sehr gut mit über 99% ausgelastet. Der Bedarf und die Nachfrage sind weiterhin groß. Von Interessenten wird öfters geäußert, dass das Haus ihnen empfohlen wurde. Es habe einen guten Ruf. Eine große Nachfrage ist auch für eine geplante Kurzzeitpflege. So wird auf unser Partnerhaus der Kurzzeitpflege Süd verwiesen, was dankend angenommen wird.

Wertschätzung und Anerkennung

Einige Mitarbeiter*innen mussten durch das Gesundheitsamt oder vorsorglich durch die Einrichtungsleitung in Quarantäne geschickt werden. Das Dazuziehen von Leihfirmen wurde unerlässlich, um die gute Pflege und Betreuung beizubehalten und um das Stammpersonal durch die vielen Ausfälle zu unterstützen. Es ist und bleibt wichtig, dass Mitarbeiter*innen gesehen und wertgeschätzt werden. So bekam das Personal immer wieder kleine Aufmerksamkeiten und ein tägliches Essensangebot in der Einrichtung.

Mit der CoronaZeit kam nochmal mehr deutlich zum Ausdruck, wie wichtig Anerkennung und Wertschätzung für das Personal ist. Nach dem Händeklatschen empfanden die Mitarbeiter es als eine Klasche ins Gesicht, als dann in der Öffentlichkeit mit den Lockerungen wieder von mehr Kontrolle in den Pflegeeinrichtungen und Misstrauen gegenüber dem Personal die Rede war. Es verursachte eine Zeit der Demotivation und Fassungslosigkeit, die sich dann aber wieder auffangen ließ. Es ist eine große Belastung mit einem Mundschutz tagtäglich seinen vollen Einsatz zu bringen. Jedes gute Wort und kleine Anerkennungen zählen und werden aufgesogen. So kam auch viel Zuspruch von den Angehörigen wie z.B.: „Ihnen und allen Mitarbeiter*innen von St. Valentin ganz herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement zum Wohle der Ihnen anvertrauten Menschen! Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Gottes Beistand und Segen!“

Es wurde ein Gesundheitsdialog mit der MAV zusammen entwickelt. Die Gespräche werden nach einer Erkrankung sehr gut angenommen. Jeder Einzelne will gesehen werden und die Vorgehensweise trägt für ein gutes Betriebsklima bei!



Ein herzlicher Dank auch an Herrn Pfarrer Krug und den Gesangsverein Liederkranz 1847 Karlsruhe-Daxlanden e.V. für den schönen Gottesdienst am Dreikönigstag im Bürgerzentrum Daxlanden.

Vorausschau mit Digitalisierung

Im Jahr 2020 wurde es sehr verdeutlicht, wie wichtig die Digitalisierung ist. So wurde in der Einrichtung ein WLAN Zugang beschleunigt, ein Laptop und Smartphoneangebot geschaffen.

Für das Jahr 2021 ist die Umstellung auf die elektronische Pflegedokumentation geplant. Die Voraussetzungen wurden geschaffen und die Planung steht.

Dabei werden auch die Auszubildenden mit auf den Weg genommen, die eine professionelle Begleitung durch die Praxisanleitung erfahren.

5. Das Wichtigste zusammengefasst

Das CoronaJahr hat noch einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dem Personal viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegenzubringen. Sie leisten einen großen Beitrag in der Gesellschaft, der gesehen und gewürdigt werden muss. Es bleibt eine große Aufgabe, Personal zu halten und zu gewinnen. So setzt St. Valentin auf eine gute Ausbildung, Begleitung, Weiterentwicklung und Gesundheitsmanagement. Der entwickelte Gesundheitsdialog unterstreicht die Wichtigkeit jedes Einzelnen.

Gerade in der Zeit mit Corona haben sich die Hausgemeinschaften sehr bewährt. Die familienähnlichen Strukturen konnten der Vereinsamung entgegenwirken und das Coronavirus draußen lassen. Durch die Konzentration auf Bewegung und Unterhaltung fühlen und fühlten sich die Bewohner*innen gut betreut und begleitet. Wir sind mehr als dankbar, dass wir bisher keinen Bewohner durch das Coronavirus verloren haben.

Trotz der Coronasituation ist das Seniorenzentrum St. Valentin sehr gut mit über 99% ausgelastet. Bedarf und Nachfrage sind weiterhin groß.

Durch ein gutes und professionelles Qualitätsmanagement werden Veränderungsprozesse gut gemeistert und es unterstützt eine klare Vorgehensweise. Durch weitere Optimierungen der Arbeitsabläufe konnten weiter die Mehrstunden gesenkt werden.

Maleranstriche konnten nur die wichtigsten bedürftigen Wände erhalten. So stehen für 2021 mehr Malerarbeiten an. Eine Anschaffung der Klimaanlage musste durch die Instandsetzung des BHKW, verbunden mit höheren Kosten, verschoben werden.

Eine Digitalisierung wurde mit der Bereitstellung in der Einrichtung und im Bürgerzentrum von WLAN angeschoben und wird 2021 mit der Einführung der elektronischen Pflegedokumentation und Austausch von alten, überholten Modellen weitergeführt.

Mit dem Quartiersmanagement ist gerade auch in diesem Jahr unter Coronabedingungen das Zusammenwirken mit der Nachbarschaftshilfe, mit der katholischen Seelsorgeeinheit Karlsruhe Südwest, mit den Schulen und Kindergärten, mit den Vereinen und Familienzentren sowie den Daxlandern unter Einbeziehung der Stadt Karlsruhe und der Stadtteilkoordinatorin besonders wichtig und gewachsen.

Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in den Print-Medien wurde der Kontakt zu den Daxlander Bürger auch während der Zeit gehalten, in denen keine Veranstaltungen im Bürgerzentrum durchgeführt werden konnten. Bewegungsangebote, Kochrezepte, Aufrufe für Geschichten und Vermittlung von Briefkontakten waren einige der Aktionen, die während der Anfangszeit der Pandemie der Vereinsamung und Isolationsgefühlen entgegenwirken sollten. Es sind immer wieder neue Ideen gefragt.

Maren Landow-Hollstein